

**E Kooperationsfähigkeit entwickeln****Spinnen überlisten**

<b>Absicht:</b>	mit anderen einen Plan zur Erledigung einer Aufgabe besprechen und ausführen; erkennen, dass die Bewältigung von bestimmten Aufgaben ohne Kooperation nicht möglich ist; erkennen, dass die erfolgreiche gemeinsame Bewältigung einer Aufgabe die Befrechung und Ausführung eines Plans voraussetzt; erkennen, dass Kooperation Spaß machen kann
<b>Altersgruppe:</b>	ab 5. Klasse
<b>Anzahl:</b>	15 Personen
<b>Zeitrahmen:</b>	45 Minuten
<b>Voraussetzung:</b>	Übungen zur Kommunikation, zum vertrauensvollen Umgang miteinander, zum Einfühlungsvermögen
<b>Vorbereitung/Material:</b>	aus mehreren Tischen und Schnüren zwei Spinnen- netze herstellen (s. Abb.)

**Übungsverlauf:**

Eine Gruppe, bestehend aus bis zu acht Teilnehmerinnen/Teilnehmern, hat die Aufgabe, alle acht Personen so durch das "Spinnennetz", ein aus einer Wäschleine geknüpftes Netz, zu transportieren, ohne dass es berührt wird. Jedes Loch im "Spinnennetz" darf nur zweimal passiert werden. Berührt eine Person das Netz, müssen alle auf die Ausgangsseite zurück.

Nach der erfolgreichen Beendigung der Aufgabe sprechen die Gruppenmitglieder über ihre Erfahrungen und die Einsichten, die sie daraus gewonnen haben. (Anschließend tragen die Beobachterinnen/Beobachter ihre Beobachtungen vor.)

Mit allen Beteiligten wird ein gemeinsames Auswertungsgespräch geführt (s. Auswertungsfragen).

**Anmerkung:**

Es ist auch möglich, dass ein oder zwei Kinder die Bearbeitung der Aufgabe beobachten und protokollieren. Ein weiteres Kind achtet darauf, dass die Regel, die Spinnenfäden nicht zu berühren, eingehalten wird.

Wichtig ist, den Kindern Zeit für die Bewältigung der Aufgabe zu lassen. Ein Wettkampf zwischen den Gruppen ist nicht vorgesehen, denn dadurch würden die Kinder unter Druck gesetzt und ein ruhiger, überlegter Gedankenaustausch behindert.

Häufig läuft die Übung so ab, dass zunächst jede/jeder einzeln versucht, wie sie/er das Netz am besten überwinden kann. Nach einigen vergeblichen Bemühungen stellen die Schülerinnen und Schüler fest, dass sich die Aufgabe so nicht erfüllen lässt. Sie erkennen, dass zumindest die Überwindung des höchsten

ten Spinnenfadens ohne Kooperation nicht möglich ist. Sie beginnen miteinander zu sprechen und einen Plan zu entwickeln. Dabei stellen sie fest, dass bei dessen erfolgreicher Umsetzung jede/jeder auf den anderen achten muss, Absprachen notwendig sind, an die sich alle halten, und jede/jeder wichtig ist.

### **Auswertung:**

Wie habt ihr die Aufgabe erfüllt? Welche Probleme tauchten auf? Wie habt ihr diese Probleme bewältigt? Was ist wichtig, wenn mehrere zusammen eine Aufgabe erfüllen sollen? Worauf muss geachtet werden?

Nennt andere Beispiele (aus der Schule, dem Elternhaus etc.), bei denen es auf Zusammenarbeit ankommt. Hat die Übung Bedeutung für diese anderen Beispiele für Zusammenarbeit? Wenn ja, welche?

### **Varianten:**

Die Höhe der Spinnenfäden nach Größe der Schülerinnen und Schüler variieren.

Je nach Anzahl der Schülerinnen und Schüler in der jeweiligen Gruppe weitere Spinnenfäden ziehen.

### **Fundort/Idee:**

Gilsdorf, R. und Kistner, G.: Kooperative Abenteuerspiele – Praxishilfe für Schule und Jugendarbeit, 1996, weiterentwickelt von Dr. H. Moericke

### **Das Spinnennetz**

